

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 119/120 (1942)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verwertbares Resultat eine Verkürzung der Auslaufzeit von Flugzeugen beim Landen bis auf einen Bruchteil des ungebremsten Auslaufs gezeigt. Auch die Aufgabe der Sturzflugbremse scheint auf diesem Wege eine technisch originelle Lösung zu finden.

Abschliessend berichtete der Referent noch über die grossangelegten Versuche mit einer Gasturbinenanlage²⁾. Die Firma Escher Wyss ging dabei von dem schon mehrfach bearbeiteten offenen System zum geschlossenen System mit Umlauf über, wobei einerseits die Veränderung des Druckniveaus zu grosser und rasch wirkender Regulierfähigkeit führt und andererseits zu folge der höheren Drücke mit relativ kleinen Maschinensätzen auszukommen ist. Zu beachten sind dabei auch die Vorteile guter Wärmeübertragungszahlen, wenn beispielsweise mit 10 bis 20 atü gearbeitet wird, sowie auch die vollständige Abtrennung des Heizsystems vom umlaufenden Medium, was prinzipiell die Anwendung beliebiger Heizstoffe und die absolute Reinhal tung aller Organe für das umlaufende Medium ermöglicht. Mit Interesse hörte man, dass die eingehend durchgeföhrten Versuche an dieser Anlage, die in allen Teilen als Anwendung der vorher erläuterten Teilstudien zu werten ist, sowohl in thermischer als auch in mechanischer Hinsicht zufriedenstellend verlaufen seien. Es ist zu hoffen, dass in nächster Zeit der gegenwärtig über dieser Angelegenheit noch sorgfältig ausgebreitete Schleier etwas gelüftet und der von Obering, Dr. C. Keller in Aussicht gestellte zahlenmässige Beleg der Versuche veröffentlicht werde.

Th. Bremi.

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilungen des Sekretariates

Lohnersatz- und Verdienstversatzordnung

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Februar 1942 sind die Entschädigungen der Lohn- bzw. Verdienstversatzordnungen ab 1. März 1942 neu geregelt worden. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Veröffentlichungen in der Eidg. Gesetzessammlung Nr. 10 vom 26. Februar 1942, Seiten 176 bis 182.

Zürich, den 13. März 1942

Das Sekretariat

Einschränkung des Zementverbrauchs

Eine Delegation des S. I. A. hat am 16. März 1942 in einer Konferenz mit dem Delegierten des Bundes für die Arbeitsbeschaffung die Frage der Einschränkung des Zementverbrauchs eingehend behandelt. Im Anschluss an diese Konferenz sind im Einverständnis mit dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung zu Handen des Chefs des Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamtes folgende Schlussfolgerungen aufgestellt worden:

1. Die Notwendigkeit, Zement einzusparen, wird unter den heutigen Verhältnissen anerkannt.

2. Eine Einsparung kann durch Beimischung von Steinmehl zum Zement (im Sinne des vorgeschlagenen Zementes B) nicht erreicht werden. Diese Beimischung würde im Gegenteil zu einer Verminderung der Bindekraft des heute auf Grund der Kohlenverteilung erzeugbaren normengemässen Zementes führen und damit zu einer Verschlechterung der Qualität der Bauwerke.

3. Die Zementeinsparung soll angestrebt werden durch Errichtung einer den Zementbedarf prüfenden Stelle, die in ähnlicher Weise wie die bisherige Prüfungsstelle für Baueisen zu organisieren und dieser anzugliedern wäre. Diese Prüfungsstelle hätte sich, im Einvernehmen mit den für die Baudurchführung verantwortlichen Fachinstanzen, mit den Fragen der anzuwendenden Baumethoden wie mit dem Zementbedarf zu befassen.

4. Die eidg. Verordnung vom 14. Mai 1935, sowie die Normen des S. I. A. vom 1. Juni 1934 für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt der Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton, sind heute den Erfordernissen der Zementeinsparung anzupassen.

5. Die Bundesbehörden und der Delegierte des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung werden die öffentlichen Verwaltungen und die Allgemeinheit auf die Notwendigkeit der Zementeinsparung aufmerksam machen. Der S. I. A. und der S. B. V. unternehmen die nötigen Schritte, um Bauherrschaften, projektierende und ausführende Fachkreise über die Notwendigkeit der Zementeinsparung aufzuklären.

Arbeitsbeschaffung

In Anwesenheit des Delegierten des Bundes für Arbeitsbeschaffung, Dir. O. Zipfel, hat sein Stellvertreter, Dr. Iklé, in der letzten Sitzung der *Arbeitsbeschaffungskommission des S. I. A.* vom 16. März 1942 einen eingehenden Bericht über den heutigen Stand der Arbeitsbeschaffung erstattet. Die Mitglieder des S. I. A. werden nächstens darüber näher orientiert. Es mag

²⁾ Ackeret und Keller in SBZ Bd. 113, S. 229* (1939).

aber jetzt schon festgestellt werden, dass von den betreffenden Behörden sehr eingehende Vorarbeiten geleistet worden sind, und dass wichtige Beschlüsse in dieser Angelegenheit bevorstehen.

Zürich, 17. März 1942

Das Sekretariat

S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Mitglieder-Hauptversammlung

Samstag, 28. März 1942, 10.30 h im Auditorium I der E.T.H., Zürich

Nach Erledigung der Traktandenliste folgt ein Vortrag von Prof. Dr. M. Ritter: *Der vorgespannte Beton*. Theorie, Kommissionsversuche, Anwendung im Hochbau. Am Nachmittag findet bei genügender Beteiligung eine Besichtigung der Kommissionsversuche für vorgespannten Beton in Schinznach statt. Abfahrt Zürich-Hbf. 13.47 h (Fahrplanänderungen vorbehalten). Mitglieder, die an dieser Besichtigung mit Kollektivbillett 3. Kl. und einem gemeinsamen Mittagessen im Bahnhofbuffet teilnehmen wünschen, sind gebeten, sich bis 24. März 1942 schriftlich beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich 1, anzumelden.

Der Präsident: F. Stüssi

G.E.P. Akademische Studiengruppe der G.E.P. Mitteilung

In der A. St. G. sind bis jetzt nachfolgende Arbeitsgruppen gebildet worden. Wir geben einem weiteren Kreise davon Mitteilung, weil in den meisten Arbeitsgruppen noch ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht werden.

1. *Betongruppe*. Problem: Studium der durch Wasser verursachten Schäden an Bauten aus Beton.
2. *Statikergruppe Nr. I*. Problem: Konstruktion von Eisenbetonträgern, die als Fertigfabrikate hergestellt, speziell für SBB-Verhältnisse, an Stelle von Stahlträgern verwendet werden können. Gesuchte Mitarbeiter: zwei Eisenbetonstatiker.
3. *Statikergruppe Nr. II*. Problem: Untersuchungen der Festigkeiten verschiedener beim Seilbahnbau gebräuchlicher Seilverbindungen. Gesuchte Mitarbeiter: ein Maschinen-Ingenieur, ein Statiker.
4. *Statikergruppe Nr. III*. Problem: Statische Untersuchung der Zahnbrücke. Gesuchte Mitarbeiter: zwei Statiker, einer mit Spezialkenntnissen der Festigkeitslehre.
5. *Gaskatalysegruppe*. Problem: Gaskatalyse-Untersuchungen. Gesuchte Mitarbeiter: zwei bis drei Chemiker.
6. *Bodenforschungsgruppe*. Problem: Verbesserung der Untersuchungsmethoden und der Untersuchungsgeräte. Gesuchte Mitarbeiter: ein bis zwei Geologen, ein Maschinen-Ingenieur, ein Elektro-Ingenieur.

Wir bitten, die Bewerbungen zur Aufnahme in die A. St. G. an das Bureau der G. E. P., Zürich, Dianastr. 5 zu richten, das gerne weitere Auskunft erteilt.

Der Präsident der A. St. G.: H. Ritter

VORTRAGSKALENDER

21. März (heute Samstag): Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Lichtbildvortrag von Prof. F. J. Rutgers (Burgdorf): «Autofahrten in der ägyptischen Wüste».
23. März (Montag): St. Galler Ing.- und Arch.-Verein. 20 h im Hotel Hecht. Vortrag von P. Trüdinger (Stadtplanarchitekt Basel) über «Landesplanung».
24. März (Dienstag): Schweiz. Energiekonsumenten-Verband. 14.15 h im Hotel Habis Royal, Zürich. Generalversammlung mit Kurvvorträgen über «Anpassung der Wärmeversorgung der Schweiz. Industrie an die gegenwärtige und kommende Kohlenwirtschaft». Referenten: Prof. Dr. Bruno Bauer (Zch.), Obering. P. Faber (Baden), Ing. G. Keller (Baden), Obering. R. Peter (Zürich), Dir. J. Gastpar (Winterthur).
25. März (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, I. Stock. Vortrag von Arch. E. Zietzschmann: «Schweizerische Stadtbaugesetzgebung und Baupolitik in Stockholm».
27. März (Freitag): Linth-Limmatverband, Zürich. 16 h im Rest. Du Pont. Kurzreferate: «Untersuchungen über Gewässerverunreinigung im Kanton Zürich und Massnahmen zu ihrer Behebung». Referenten: Dr. E. A. Thomas (Zürich) und Ing. F. Schneiter (Zürich).
27. März (Freitag): B. I. A. Chur. 20 h im Hotel Dreikönige. Vorträge über «Das Holzverzuckerungswerk Ems». Referenten: Dr. W. Oswald (Zürich) und Forstinspektor B. Bavier (Chur).
27. März (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsäli Vortrag von Prof. Dr. R. Witzinger (Zürich) über «Farbenfilm und Infrarot-Photographie».